



FDP | 26.02.2021 - 16:00

Steuererhöhungen gefährden Arbeitsplätze und Aufschwung



Die Corona-Hilfen belasten die Staatsfinanzen. Zum Ausgleich will Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) in der nächsten Legislaturperiode die [Steuern für Besserverdienende erhöhen](#) [1]. Für die Freien Demokraten ist das eine fatale Entscheidung. Denn "die Pläne von Herrn Scholz und den Grünen treffen nicht Millionäre, sondern Millionen Beschäftigte im Mittelstand", [meint FDP-Chef Christian Lindner](#) [2]. Scholz' Forderung, kleine und mittlere Einkommen zu entlasten, sei "natürlich richtig, aber aus seinem Mund unglaublich", kritisiert FDP-Finanzpolitiker [Florian Toncar](#) [3]. Denn Scholz hätte bereits in dieser Legislaturperiode dafür sorgen können. [Vorschläge der FDP-Fraktion](#) [4] für Entlastungen lägen seit langem auf dem Tisch.

Scholz' Forderung nach ökonomisch kontraproduktiven Steuererhöhungen unterstreiche "seine [wirtschaftspolitische Planlosigkeit](#) [5]", findet Toncar deutliche Worte. In der aktuellen Wirtschaftskrise wäre für die Freien Demokraten [nichts fataler, als kleinen und mittleren Unternehmen in die Tasche zu greifen](#) [6] und Investitionen durch eine Vermögensteuer noch unattraktiver zu machen. "Denn in einer dramatischen Wirtschaftskrise Steuererhöhung für die Zeit danach anzukündigen, gefährdet unmittelbar Investitionen, Arbeitsplätze und Aufschwung", [gibt Lindner](#) [7] zu bedenken.

Stattdessen fordern die Freien Demokraten, die verfassungsrechtlich fragwürdige Sondersteuer, den [Solidaritätszuschlag, abzuschaffen](#) [8] und den steuerlichen [Verlustrücktrag deutlich zu erweitern](#) [9]. "Nur so wachsen wir dauerhaft aus den Schulden", erklärt Lindner. Und das sei dringend geboten: Denn die Existenz tausender Betriebe sei derzeit akut gefährdet, insbesondere weil viele durch das Chaos bei den Corona-Hilfen ihre Rücklagen aufgebraucht hätten.

Finanzexperte Toncar ist überzeugt: "Auch in der Corona-Krise gilt, dass der Staat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabeproblem hat." Die FDP-Fraktion habe bei den Haushaltsberatungen im Dezember bereits [konkrete Vorschläge gemacht](#) [10], die coronabedingte Neuverschuldung um mehr als die Hälfte zu verringern, Unternehmen dennoch zielgerichtet in der Krise zu unterstützen und die Bürger zu entlasten. "Dem Finanzminister fällt dagegen nichts besseres ein, als für [unwirksame Hilfsprogramme](#) [11] Schulden aufzutürmen, für welche Bürger und Unternehmen die Zeche zahlen sollen", kritisiert Toncar das bisherige Krisenmanagement.

Zudem sei Deutschland schon vor der Pandemie im internationalen Vergleich ein Hochsteuerland gewesen. Darunter habe die Standortattraktivität und [Wettbewerbsfähigkeit massiv gelitten](#) [12], so der FDP-Chef. "Wir brauchen daher Entlastungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Betriebe, damit neues Wachstum mobilisiert werden kann", ist sich Lindner sicher. Anstatt in Deutschland während einer Wirtschaftskrise Steuererhöhungen anzudrohen, wäre es sinnvoller gewesen, Scholz hätte Fortschritte bei der [Besteuerung der Digitalkonzerne](#) [13] erreicht. Stattdessen habe der Finanzminister bei den Silicon-Valley-Giganten nichts geliefert, "der gebeutelte Mittelstand in Deutschland soll dagegen mehr zahlen. Das ist unfair und unklug zugleich", urteilt der Chef der Freien Demokraten.

Mehr zum Thema:

- [LINDNER-Pressemitteilung: Steuererhöhungen gefährden Arbeitsplätze und Aufschwund](#) [2]
- [Steuererhöhungen wären Wohlstandsvernichtungsprogramm](#) [6]
- [Antrag der FDP-Fraktion: Unternehmen in der Corona-Krise steuerlich entlasten](#) [9]
- [LINDNER-Gastbeitrag: Jetzt ist nicht die Zeit für höhere Belastungen](#) [14]
- [Beschluss der FDP-Fraktion: Neustart Deutschland: entlasten, investieren und entfesseln](#) [4]
- [Corona-Krise: Mit sieben Stufen aus dem Lockdown](#) [15]

Quell-URL:

<https://www.libera.de/content/steuererhoehungen-gefaehrden-arbeitsplaetze-und-aufschwung>

Links:

- [1] <https://www.tagesschau.de/inland/scholz-steuererhoehungen-101.html>
[2] <https://www.fdpbt.de/lindner-steuererhoehungen-gefaehrden-arbeitsplaetze-und-aufschwung>
[3] https://twitter.com/florian_toncar
[4] <https://www.fdpbt.de/beschluss/neustart-deutschland-entlasten-investieren-und-entfesseln>
[5] https://www.fdp.de/haushalt-finanzen-finanzmarkt_scholz-plaene-gehen-die-falsche-richtung
[6] <https://www.libera.de/content/steuererhoehungen-waeren-ein-wohlstandsvernichtungsprogramm>
[7] https://twitter.com/c_lindner
[8] https://www.fdp.de/_fdp-reicht-verfassungsbeschwerde-gegen-soli-ein
[9] <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/236/1923696.pdf>
[10] https://www.fdp.de/_corona-darf-kein-freifahrschein-zum-schuldenmachen-sein
[11] https://www.fdp.de/_auszahlung-der-corona-hilfen-geraet-immer-mehr-zum-fiasko
[12] <https://www.libera.de/content/groko-muss-die-dauerhafte-wettbewerbsfaehigkeit-deutschlands-staerken>
[13] https://www.fdp.de/digitalisierung-steuer_amazon-google-und-co-gerecht-besteuern
[14] <https://www.fdpbt.de/lindner-gastbeitrag-jetzt-nicht-zeit-fuer-hoehere-belastungen?page=5>
[15] <https://www.fdp.de/mit-sieben-stufen-aus-dem-lockdown>

